

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Termin	Status	TOP
Verkehrs- und Werkausschuss Osterrönfeld	11.11.2025	öffentlich	8.
Gemeindevertretung Osterrönfeld	10.12.2025	öffentlich	6.

Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Fährstraße, Auswertung der Befilmung der RW-Leitungen und Erstellung eines Sanierungskonzeptes

1. Darstellung des Sachverhaltes:

In der "Fährstraße" soll eine Deckenerneuerung durchgeführt werden.

Im westlichen Bereich der Fährstraße (An der Hochbrücke) wurde bereits festgestellt, dass der Asphaltaufbau für eine Deckensanierung nicht ausreicht. Es wird sich voraussichtlich um eine Kompletterneuerung des Straßenkörpers handeln.

Um eine Beurteilung der gesamten Fahrbahn durchführen zu können, sollte hier eine Bohrkernmaßnahme durchgeführt werden. (geschätzte Kosten **Bodengutachten mit Analysen**: ~24.000,00 Euro).

Je nach Sanierungsumfang muss evtl. zus. noch eine **Vermessung** im Vorfeld stattfinden. (geschätzte Kosten: ~5.000,00 Euro).

In den Vorwegen (GV1 29.09.2022 Top 10) wurden 2023 die Regenwasserkanäle untersucht, um eventuelle Schäden vorab sanieren zu können. Die Untersuchung umfasst ca. 1.100 m Kanäle (Haltungen), 27 Kontrollschächte und 66 Anschlussleitungen.

Die Inspektionsdaten müssen noch ausgewertet, und ein Zustandsbericht bzw. Sanierungskonzept aufgestellt werden.

Folgende Leistungen werden durch ein Ingenieurbüro durchgeführt:

Prüfen u. Einlesen der Inspektionsdaten, Abrechnung nach Anzahl der Haltungen, Leitungen und Schächte. Durchsicht aller Videos der **Haltungen, Leitungen und Schächte**, Schadensanalyse, Erstellen einer Schadenstabelle. Erstellung eines Sanierungskonzeptes, Darstellung der Sanierungsvarianten in Tabellenform mit Kostenschätzung.

(geschätzte Kosten Ingenieurleistungen: ~4.000,00 €).

Auf Grundlage des Sanierungskonzeptes kann die Gemeinde in einer weiteren Sitzung den Umfang (Vollausbau, Gehwegausbau, Kanalsanierung, Deckensanierung, sonstige baulichen Anpassungen) beschließen

2. Finanzielle Auswirkungen:

Im Rahmen der Vorplanung werden die Gesamtkosten für Ingenieurleistungen auf etwa 40.000,- EUR geschätzt. Im Haushalt 2025 stehen im PSK 01/53801.0440000 „Niederschlagswasserbeseitigung, Entwässerungs- u. Abwasserbeseitigungsanlagen“ Mittel in Höhe von 80.611,00,- Euro zur Verfügung.

3. Beschlussvorschlag:

Der Verkehrs- und Werkausschuss beschließt die Durchführung der Bodenbohrsondierung mit Analysen, ggf. benötigte Vermessung sowie die Erstellung eines Sanierung Konzeptes mit Kostenschätzung. Der Bürgermeister wird beauftragt und ermächtigt, die erforderlichen Ingenieurleistungen zu vergeben.

Im Auftrage

gez.
Stolley

gesehen:

gez.
Hans-Georg Volquardts
Bürgermeister